

2011



Die Pensionskassen Novartis – Ihre Pensionskassen

Zweck und Organisation

Die *Pensionskasse Novartis 1* ist mit mehr als 30000 versicherten Personen und Rentenbezüglern/-innen und einem Vermögen von rund 11,8 Milliarden Franken eine der grössten autonomen Personalvorsorgeeinrichtungen der Schweiz. Ihr zur Seite steht ergänzend die neue *Pensionskasse Novartis 2* mit einem Vermögen von 376,3 Millionen Franken.

Mit dem Ziel, auch in Zukunft eine nachhaltig finanzierte, transparente, bedarfsgerechte und möglichst flexible Personalvorsorge für alle Novartis Mitarbeitenden in der Schweiz sicherzustellen, hatte der Stiftungsrat die Umstellung des Vorsorgekonzepts vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat beschlossen. Der Planwechsel trat per 1. Januar 2011 in Kraft und bedingte ein «Splitting» der Pensionskasse Novartis in zwei Rechtsträger, die Pensionskasse Novartis 1 und 2.

Wie die kürzlich erschienenen Jahresberichte 2011 zeigen, sind die Pensionskassen Novartis gut in die neue Vorsorgewelt gestartet.

Die neue *Pensionskasse Novartis 2* – ein innovatives Konzept

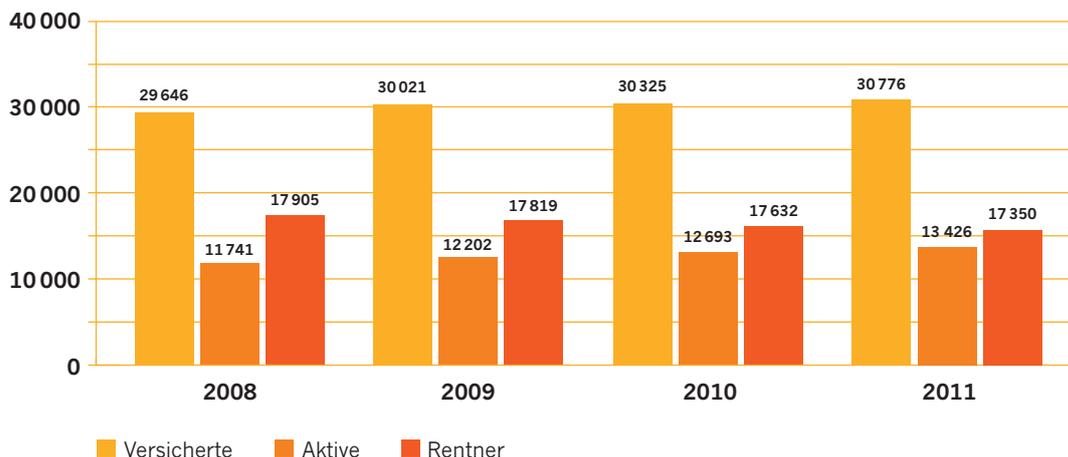
Auch im stark regulierten Umfeld der beruflichen Vorsorge in der Schweiz gibt es Spielräume für flexible Lösungen, die den Versicherten bedarfsgerechte Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch mehr Eigenverantwortung einräumen. Eine davon betrifft die Wahl der Anlagestrategie im weitergehenden Vorsorgebereich. Wie dies in der Praxis funktionieren kann, zeigt das Beispiel der *Pensionskasse Novartis 2*, wo vier Anlagestrategien mit unterschiedlichem Risikoprofil zur Auswahl angeboten werden. Auf diese Weise kann man sich beispielsweise auch ein eigenes Life-Cycle-Modell konstruieren, mit höherem Risiko (sprich: Aktienanteil) in jüngeren Jahren und tiefem Risiko (d.h. Obligationen oder Geldmarkt) in den letzten Jahren vor der Pensionierung. Bis zum Ende der Berichtsperiode machten 679 von 4121 Versicherten von ihrer Wahlmöglichkeit Gebrauch. Die Gesamtperformance betrug +3.13%.

Der Stiftungsrat der *Pensionskasse Novartis 1* setzt sich paritätisch aus je sieben Vertretern/-innen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite zusammen. Die Arbeitnehmervertreter/-innen wurden im Dezember 2008 für eine neue vierjährige Amtszeit gewählt.

Angaben zur Organisation der <i>Pensionskasse Novartis 1</i> (Stichtag 31. Dezember 2011)	
Stiftungsrat (Amtsdauer 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012)	Geschäftsleitung Dr. Markus Moser, <i>Geschäftsführer</i> Marco Armellini, <i>Stv. Geschäftsführer</i>
Arbeitgebervertreter Christian Eugster (<i>Präsident</i>) Dr. Martin Batzer Remo Inglin Hans Locher Knut Mager Stephan Mumenthaler Armin Züst	Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers AG, Basel
Arbeitnehmervertreter Dr. Eva Trächslin (<i>Vizepräsidentin</i>) Susanne Berto Henriette Brunner Cathlyn Carley Rudolf Haas Daniel Linder Brigitte Martig	Experte für die berufliche Vorsorge LCP Libera AG, Zürich
Rentnerkommission Erhard Eichenberger, Schönenbuch Gilbert Fahrni, Reinach Alex Gasser, Birsfelden	Aufsichtsbehörde Aufsichtsbehörde BVG und Stiftungsaufsicht des Kantons Basel-Stadt Spiegelgasse 6 4001 Basel

Bestandesentwicklung

Nachstehend einige statistische Angaben zur *Pensionskasse Novartis 1*, wie sie dem versicherungstechnischen Expertenbericht entnommen werden können: Versichert waren am 31. Dezember 2011 13 426 (Vorjahr: 12 693) Vorsorgenehmer/-innen. Ihnen standen 17 350 (Vorjahr: 17 632) Rentner/-innen gegenüber, von denen 11 363 Personen eine Altersrente, 632 eine Invalidenrente und 4 921 eine Witwen- bzw. Witwerrente bezogen. 434 laufende Rentenansprüche entfielen auf Waisen- und Kinderrenten. Das durchschnittliche Renteneinkommen belief sich auf 39 288 (Vorjahr: 39 153) Franken.



Jahresabschluss 2011

Wenn es um die Anlage des Pensionskassenvermögens geht, steht die langfristige Sicherung der Leistungen stets im Vordergrund. Zu berücksichtigen ist dabei die konkrete Risikofähigkeit der Kasse, d.h. ihre tatsächliche finanzielle Lage sowie die Struktur und voraussichtliche Entwicklung ihres Versichertenbestandes. Eine Pensionskasse muss die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks jederzeit gewährleisten können.

Vermögensveränderung für das laufende Geschäft:

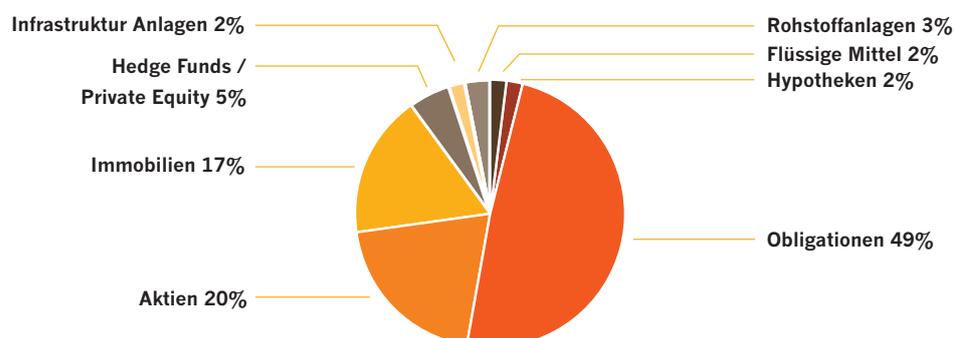
Einnahmen (Mio. CHF)	2011	2010
Beiträge Arbeitnehmer	97	76
Beiträge Arbeitgeber	175	137
Eintrittsleistungen und Nachfinanzierungen	100	74
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	24	0
Ertrag aus den Vermögensanlagen	101	156
Realisierte Gewinne auf Anlagen	0	588
Total Einnahmen	497	1 031
Ausgaben (Mio. CHF)	2011	2010
Rentenzahlungen	-706	-717
Kapitalauszahlungen	-20	-21
Freizügigkeit, Wohneigentumsförderung	-92	-94
Realisierte Verluste auf Anlagen	-204	-0
Verwaltungskosten	-4	-5
Diverse	-10	-2
Total Ausgabe	-1 036	-839
Netto Mittelfluss	-539	192
Kumulierte Wertveränderung der Aktiven	+83	
Vermögensveränderung	-456	

Ausgehend vom Ergebnis der Mittelflussrechnung (-539 Mio. Franken) sowie unter Berücksichtigung der kumulierten Wertveränderung der Aktiven (+83 Mio. Franken), hat das Vermögen im Jahr 2011 netto um 456 Mio. Franken abgenommen.

Die nachstehende *Bilanz* gibt einen Überblick über die Zusammensetzung des Vermögens der *Pensionskasse Novartis 1* zu Marktwerten.

Aktiven (Mio. CHF)	31.12.2011	01.01.2011
Flüssige Mittel	218	615
Forderungen	20	41
Obligationen	5 786	5 286
Aktien	2 445	3 338
Hedge Funds und Private Equity	588	342
Infrastruktur Anlagen	209	173
Rohstoffanlagegefässe	343	280
Hypothekendarlehen	186	204
Immobilien	2 069	2 008
Currency Overlay	-33	0
Total Aktiven	11 831	12 287
Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen	-20	-37
Netto Vermögen	11 811	12 250

Die Zusammensetzung des Vermögens lässt sich wie folgt darstellen:



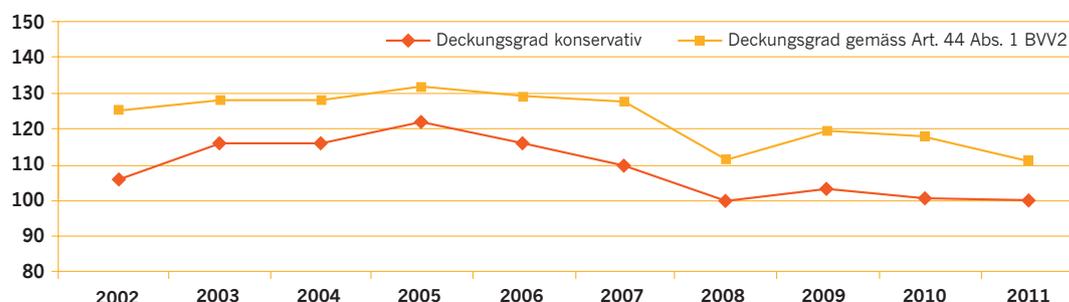
Passiven (Mio. CHF)*	31.12.2011	01.01.2011
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	10479	10468
Wertschwankungsreserve	1311	1673
Freie Mittel	21	109
Total Passiven	11811	12250

* Ohne Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen

Dem Vermögen wird das nach anerkannten aktuariellen Grundsätzen berechnete, per 31. Dezember 2011 notwendige *Vorsorgekapital* (einschliesslich technischer Rückstellungen) von 10479 Mio. Franken gegenübergestellt. Neben diesen Verpflichtungen bestehen Wertschwankungsreserven, welche für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet werden, um die finanzielle Risikofähigkeit der Pensionskasse sicherzustellen.

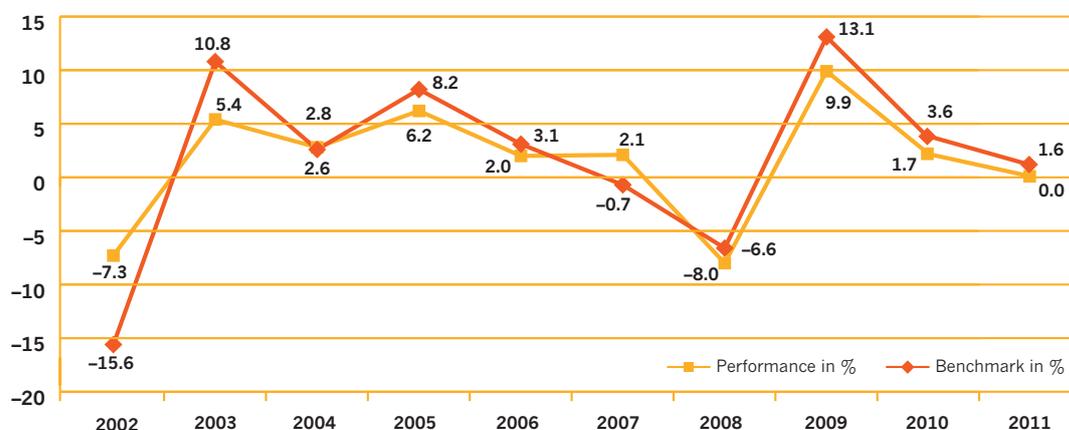
Der *Deckungsgrad* ergibt sich aus dem Verhältnis des gebundenen zum freien Vermögen. Nach der für diese wichtige Kennzahl gebräuchlichen Darstellung gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2 resultiert ein Deckungsgrad von 112.7%. Das bedeutet einerseits, dass die Wertschwankungsreserven noch annähernd auf ihrem Sollstand sind, die Risikofähigkeit der *Pensionskasse Novartis 1* also nach wie vor intakt ist. Andererseits ist aber kaum mehr freies Vermögen vorhanden.

Entwicklung Deckungsgrad 2002–2011, in %



Anlageperformance 2011

Wiederum blicken wir auf ein turbulentes Anlagejahr zurück. Vor dem Hintergrund der Schuldenkrise in Europa und eingetrübter Konjunkturerwartungen verzeichneten die Aktienmärkte in den Sommermonaten starke Kurskorrekturen, gefolgt von einer Seitwärtsbewegung mit markanten Ausschlägen. Nervosität und Risikoaversion prägten auch die Obligationenmärkte und führten zu einer anhaltenden, wenngleich inzwischen «kontrollierten» Überbewertung des Schweizer Francs. Die Gesamtperformance der *Pensionskasse Novartis 1* betrug -0.02% und blieb hinter dem entsprechenden Benchmark-Vergleichswert (von $+1.57\%$) zurück.



Sind Sie an weiteren Informationen interessiert?

Die ausführliche Jahresrechnung 2011 kann bei der Pensionskassenverwaltung bezogen werden: Telefon +41 61 324 24 20, E-Mail: markus-pk.moser@novartis.com